

# **RASTEDE**

## RESIDENZORT RASTEDE ERLEBEN – BELEBUNG DES URBAN DESIGN



Blick in die Oldenburger Straße

### **PROJEKT**

Das Mittelzentrum Rastede (20 698 Einwohner) liegt direkt nördlich der Stadt Oldenburg im Landkreis Ammerland (117 081 Einwohner). Rastede liegt verkehrsgünstig unmittelbar an den Bundesautobahnen A29 und A293 nach Oldenburg, Bremen und Osnabrück bzw. nach Wilhelmshaven. Über verschiedene Bundesstraßen bestehen gute Verbindungen in die nahe gelegenen Mittelzentren. Relevante Austauschbeziehungen bestehen insbesondere nach Oldenburg.

Im Rahmen der Quartiersinitiative Niedersachsen wurden unterschiedliche Maßnahmen begonnen bzw. durchgeführt, um den Ortskern von Rastede als Erlebnisraum und Anziehungspunkt für Besucher und Kunden weiterzuentwickeln. Die Belebung des Urban Design soll Gäste, Besucher und Bürger auf das Quartier neugierig machen. Inhaltliche Klammer bilden die Zeugnisse der Geschichte: das Schloss und der gestaltete Schlosspark, das Palaisensemble und die im Jahr 1059 erstmals erwähnte St.-Ulrichs-Kirche.

### **QUARTIER**

Das Quartier erstreckt sich entlang der Oldenburger Straße vom Kreuzungspunkt mit der Raiffeisenstraße im Norden bis zur Kreuzung mit der Bahnhofstraße im Süden.

Der zentrale Versorgungsbereich beinhaltet eine Gesamtverkaufsfläche von rd. 6 800 qm in 51 Einzelhandelsbetrieben. Das Straßenbild der Oldenburger Straße wird von den weitgehend gut erhaltenen Häusern aus der Gründerzeit/Jahrhundertwende bestimmt. Zudem verfügt sie über einen abwechslungsreichen Einzelhandelsbesatz, der sich deutlich von den Angeboten in den Nebenlagen unter-



neue Sitzmöglichkeiten im Quartier



## HANDLUNGSFELDER

### Handlungsfeld: Das Ortszentrum zum Wahrzeichen entwickeln!

Der Kunst- und Kulturort Rastede ist in der Wahrnehmung an die Eckpfeiler der Image-Positionierung als „Residenzort Rastede“ (Schloss, Erbprinzenpalais) gekoppelt.

Ziel: Stärkung des Quartier prägenden Straßencharakters/  
Stärkung der Eigenprofilierung

### Handlungsfeld: Die Residenzortpromenade weiterentwickeln!

Das Ortszentrum muss mit den Wahrzeichen und identitätsstiftenden Bauwerken durch einen roten Faden verbunden werden, anhand dessen Kunden und Touristen den Ort erforschen und Waren, Ausstellungsstücke und Serviceangebote finden.

Ziel: Steigerung der Aufmerksamkeit, Erhöhung der Fußgängerfrequenz und damit verbundene Sicherung einer lebendigen Funktionsmischung

### Handlungsfeld: Die konzeptionelle Linie „Residenzort“ im Zentrum fortführen!

Das Ortszentrum braucht eine konzeptionelle Linie, um als Ganzheit wahrgenommen zu werden. Die Akteure wollen Partizipationsmöglichkeiten und Erlebnisräume für Bürgerinnen und Bürger, Besucher und Touristen entwickeln.

Ziel: Entwicklung eines Modells für ein aktives Beteiligungsmanagement privater Akteure

### Inhaltliche Zusammenfassung

Auf Initiative der Residenzort Rastede GmbH wurden im Frühjahr 2008 zahlreiche Aspekte städtischer Attraktivität bewertet und Problem- sowie Handlungsfelder aufgedeckt. Im Rahmen dieser Analyse wurden Handlungsfelder, Ziele und Maßnahmen in einem kleinen Arbeitskreis des Kommunalmarketings erarbeitet. Die Ergebnisse mündeten in dem eingereichten Wettbewerbsbeitrag.

- **Möblierung der Ortsmitte**  
Entlang der Oldenburger Straße wurden Sitzmöglichkeiten geschaffen. Insgesamt sind 30 Bänke vom Typ „Ravenna“ angeschafft worden und zum Teil in Eigenleistung von einigen privaten Akteuren eingebaut bzw. aufgestellt worden.

- **Eingangssituation Ortsmitte**  
Im Zuge des Prozesses entschied man, eine historische Zaunanlage im südlichen Teil mit Beginn des Quartiers zu erneuern und zu ergänzen, um so die Eingangssituation der Ortsmitte zu verbessern.
- **Illumination Ortsmitte**  
Im Frühjahr 2008 wurde eine erste Beleuchtungsprobe am Friedensplatz durchgeführt. Die Resonanz war so positiv, dass ein Beleuchtungskonzept für das gesamte Quartier beauftragt wurde. Dieses Konzept sieht eine Objektbeleuchtung von ausgewählten historischen Gebäudefassaden, Bäumen/Baumgruppen und Türmen entlang der Oldenburger Straße vor. Die Gemeinde erklärte sich bereit, einen Großteil der Beleuchtung an das örtliche Straßenbeleuchtungsnetz anzuschließen.
- **Straßenbegleitgrün**  
Das Straßenbegleitgrün konnte durch zum Teil robustere Pflanzen in Teilbereichen entlang der Oldenburger Straße ersetzt werden.
- **Fahrradabstellmöglichkeiten**  
Attraktive innerörtliche Fahrradabstellmöglichkeiten, die bis dato gänzlich fehlten und zur Verbesserung der Aufenthaltsqualität beitragen, sind entlang der Oldenburger Straße installiert worden.
- **Entsorgungsstation mit integriertem Stadtplan**  
Alle Mülleimer einschließlich Holzpfosten entlang der Oldenburger Straße sind durch neue ersetzt worden. Zur Umsetzung eines integrierten Stadtplans ist es nicht gekommen. Im Laufe des Prozesses hat man sich darauf verständigt, dass die Rasteder Ortsinformationstafeln, die sich an den acht wichtigsten Ortseingängen befinden, als Orientierungshilfe ausreichen.
- **Hauswandsanierungen und Außenwerbungsgestaltung**  
Die aus der Jahrhundertwende stammende Villa Wächter hat eine längst erforderliche Hauswandsanierung mit Neuanstrich erhalten. Darüber hinaus konnte ein Eigentümer eines Hauses, das aus der

Jahrhundertwende stammt, überzeugt werden, sein Objekt mit nostalgischer bzw. zeitgenössischer Außenwerbung/-beschriftung zu versehen.

### Projektstand

Von den geplanten Maßnahmen konnten alle im Förderzeitraum umgesetzt werden. Dabei kam es aber zu unterschiedlichen Ausprägungen und Umsetzungen.

### Finanzierung

Die geplanten zuwendungsfähigen Gesamtkosten von 145.000 Euro konnten um 24.696 Euro auf insgesamt 169.696 Euro übertroffen werden. Dies liegt vor allem in der Investitionsbereitschaft der privaten Akteure begründet, die sich mit einem privaten Anteil von 53.696 Euro (geplanter Anteil 29.000 Euro) an dem QiN-Projekt beteiligt haben.

### Probleme

Es ergaben sich bei der Umsetzung der Möblierung einige Hindernisse in der Erreichbarkeit der privaten Hauseigentümer, die entweder nicht ortsansässig waren oder die Kontaktaufnahme komplett verweigerten. Dies führte zum Teil zu Verzögerungen und Kommunikationsschwierigkeiten zwischen den Akteuren und letztlich dazu, dass zwei geplante Standorte durch andere ersetzt wurden, da ansonsten eine Umsetzung im Förderzeitraum nicht zu gewährleisten gewesen wäre.

### AUSBLICK

Langfristig ist geplant, das Lichtkonzept sowie die Möblierung auch auf andere Quartiere im Hauptort zu übertragen, so dass von der Orts prägender Charakteristik weiter profiliert werden kann. Diese Maßnahmen würden auch dazu beitragen, dass die Besucher- und Einkaufsfrequenz in den Nebenlagen gestärkt würde.



Illuminationsensemble am Denkmalplatz



Fahrradbügel im Ortszentrum

### Kontakt

Olaf Raffel  
Geschäftsführer  
Residenzort Rastede GmbH  
o.raffel@residenzort-rastede.de

Günther Henkel  
1. Gemeinderat  
Gemeinde Rastede  
henkel@rastede.de

Uwe Harms  
Vorsitzender  
Beirat Kommunalmarketing  
marketing@  
residenzort-rastede.de